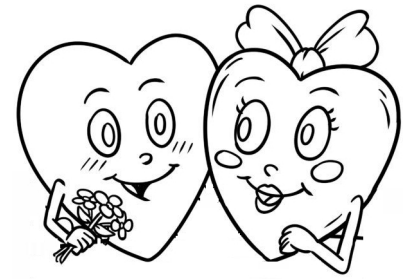


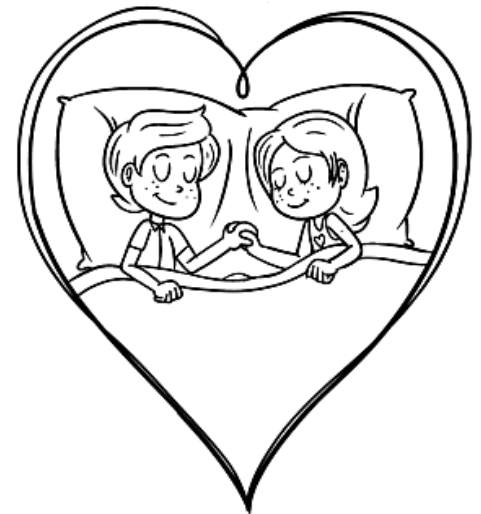
Silberfäden

Durchbrochen ist die Stille
Die ruhig und kühl die Luft bedeckte
Die Schlaf allein doch nährte
Die Sehnsucht nur verdrängte



Zum Firmament blicke ich auf
Es ist erstrahlt in Silberfäden
Der Boden warm, die Hand leicht bebend
Das Herz weit offen, weiter strebend

Mein Blick ist suchend, freudig, zitternd
Erwartungsvoll begrüßt er Dich
Wie schafftest Du, trotz meines Wehrens
Das Schönste in mir selbst zu nähren



Erwacht bin ich aus einem Schlummer
Der nur dem Schutz des Herzens diene
Durch Deine Art, Dein sanftes Summen
Konnt' ich nicht anders, ich musste sein

Ich musste lieben, muss Dich wählen
Kein Kokon kann mich noch halten
Keine Mauer, von Furcht bestimmt
Darf unsere Nähe schmälern

Zum Firmament blicke ich auf
Jedem Stern und Lichtpfad dankend
Jeden Moment für Dich fühlend
Ich bin erstrahlt in Silberfäden

